Texaid stellt Altkleidercontainer in Neumünster

**50 Container nehmen in den städtischen Wertstoffzentren und am Standort des Tafelvereins ausrangierte Kleidung, Schuhe und Heimtextilien auf – Tafelverein über Spende hoch erfreut: „Wir können damit die Versicherung für unsere Kühlfahrzeuge bezahlen.“**

Darmstadt/Neumünster, 10. Dezember 2014. Jetzt ist es soweit: Seit heute können die Bürger von Neumünster ausgediente Kleidung, Schuhe und Haushaltstextilien in Texaid-Containern entsorgen und tragen damit zur Unterstützung des Neumünsteraner Tafel e. V. bei. Denn die Hälfte der Stellplatzmiete für die 50 Container – insgesamt 6.500 Euro – fließt dem Tafelverein als Spende zu. Grundlage hierfür sind Verträge mit der Stadt Neumünster und mit privaten Stellplatzgebern.

Die Neumünsteraner Container des bundesweit tätigen Unternehmens Texaid weisen ein spezielles Design auf, das die Zusammenarbeit von Texaid und dem Tafelverein deutlich macht. 48 Container stehen auf städtischem Gelände und sind in die Wertstoffzentren integriert, zwei befinden sich am Standort der Tafel in der Kieler Straße 45.

Der Tafelverein ist über die Zusammenarbeit hocherfreut. „Mit der Geldspende können wir im Januar die Versicherung für unsere Kühlfahrzeuge bezahlen“, sagt Vereinsvorsitzende Christina Arpe. Der Verein unterhält drei Kleintransporter, die mit einer Kühlanlage ausgerüstet sind. Ohne diese Fahrzeuge gäbe es keine Tafel. Christina Arpe: „Wir bekommen von den Supermärkten und Einzelhandelsgeschäften nur Ware, wenn wir die Kühlkette nicht unterbrechen.“ Die Tafel Neumünster, 1994 als erster Tafelverein in Schleswig-Holstein gegründet, versorgt wöchentlich an drei Ausgabetagen 3.500 Bedürftige. Insgesamt 42 Vereinsmitglieder kümmern sich um die Besorgung und Ausgabe der Lebensmittel. Außerdem beschäftigt der Verein sechs Ein-Euro-Jobber.

Obwohl Texaid den Vertrag mit den Stellplatzgebern bereits im September geschlossen hat, konnten die Container erst jetzt aufgestellt werden. Der Grund dafür liegt in der gesetzlich vorgeschriebenen Pflicht, eine Sammlung von Alttextilien drei Monate vor Sammlungsbeginn anzuzeigen. Die drei Monate sind nun um, und so steht der nachhaltigen Entsorgung ausrangierter Textilien in den Texaid-Tafel-Containern nichts mehr im Wege.

Was geschieht mit den eingeworfenen Textilien? Diese Frage stellen Menschen immer wieder und hoffen auf eine sinnvolle Verwendung. Die Texaid-Gruppe, eines der führenden Unternehmen für das Sammeln, Sortieren und Verwerten gebrauchter Textilien mit ISO-zertifiziertem Qualitätsmanagement, garantiert dafür. „Bis zu 95 Prozent der gesammelten Textilien wird in den Nutzungskreislauf zurückgeführt“, versichert Thomas Böschen, Geschäftsführer von Texaid in Deutschland. Für die Sortierung betreibt die Unternehmensgruppe fünf Sortierwerke weltweit, das größte davon, welches gleichzeitig das zweitgrößte Textil-Sortierwerk Deutschlands ist, im thüringischen Apolda. Mehr als die Hälfte dessen, was Menschen nicht mehr tragen können oder wollen, ist erfahrungsgemäß so gut erhalten, dass es als Secondhandware neue Besitzer findet. Was übrig bleibt, wird zu Putzlappen verarbeitet oder findet als Rohstoff eine neue Verwendung. Nur etwa fünf Prozent der abgelegten Textilien, meist Fremdmaterial, landet in der Müllverbrennung.

Die Rückführung der Textilien in den Nutzungskreislauf entspricht dem Kreislaufwirtschaftsgesetz, wonach Abfall zu vermeiden ist und Entsorgtes möglichst weiter genutzt werden soll. Einerseits bleiben auf diese Weise Werte erhalten – Experten haben ermittelt, dass Kleidungsstücke im Schnitt erst 40 Prozent ihres Lebenszyklus hinter sich haben, wenn sie von ihren Besitzern abgelegt werden. Andererseits wirkt sich die Weiterverwendung schonend auf die Umwelt aus. Berechnungen hierzu listen auf, dass sich pro Kilogramm gesammelter Kleidung 6.000 Liter Wasser, 3,6 Kilogramm CO2 sowie ein halbes Kilogramm Pestizide und Düngemittel sparen lassen.

Einer Untersuchung des Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse) aus dem Jahr 2007 zufolge werden in Deutschland pro Jahr 750.000 Tonnen Textilien in Kleiderkammern abgegeben oder in Altkleidercontainern beziehungsweise bei Straßensammlungen entsorgt. Neuere Schätzungen gehen sogar von 1,2 Millionen Tonnen aus. Texaid unterhält im thüringischen Apolda eines der größten Sortierwerke Deutschlands und im Mutterland Schweiz das modernste Sortierwerk der Welt. Technische Ausstattung in Verbindung mit dem Know-how geschulter Mitarbeiter erlaubt eine hohe Feinsortierung und bietet daher beste Voraussetzung für die größtmögliche Wieder- und Weiterverwendung der Textilien.